



*Der virtuelle Poesiepfad –  
Ausgabe 67 – 11. Juni 2020*

## *Wien, Fron- leichnam 1939*

*Wenige waren es, die Stellung nahmen  
unterm Himmel\* , um zur Stadt zu gehn;  
als sie singend ihres Weges kamen,  
blieben viele auf den Steigen stehn.*

*Schütter quoll der Weihrauch und die Reiser  
längs der Straße standen schier erlaubt;  
klagend sang der kleine Chor sich heiser  
und das Volk entblöbte still das Haupt.*

*Manche kannten nur vom Hörensagen  
noch den Umgang; doch dem baren Haar  
tat es wohl, dass selbst in diesen Tagen  
irgendetwas manchen heilig war.*

*Und indessen sie dem Zug nachstarrten,  
salzigen Auges, Mannsvolk, Weib und Kind,  
schwenkten aus den Fenstern die Standarten  
alle das verbogne\*\* Kreuz im Wind.*

### **Theodor Kramer**

\* 01.01.1897      Niederhollabrunn  
+ 03.04.1958      Wien

*aus: Österreichische Lyrik des Exils  
und des Widerstands, 1948*

\* *Baldachin, unter dem der Priester  
mit der Monstranz geht*

\*\* *gemeint ist das Hakenkreuz*

